

Ultimativ

Ein neuer Name im Amp-Business? Keineswegs. Mark Bartel war 1993 Gründer, Entwickler und Hersteller von Tone King Amplifiers. Wir erinnern uns: Die mit den auffälligen türkis-, rot- oder schwarzweißen Gehäusen im Stil von 50er/60er-Jahre-Möbeln. Etwa 2010 wurde Tone King von PBG (Premier Builders Guild) übernommen und Bartel zu deren Chefdesigner. Im Dezember 2016 machte PBG dicht, Tone King wechselte erneut den Inhaber und Mark Bartel beschloss, eine völlig neue Verstärkermarke zu etablieren.

Na, und was ist daran so besonders? Abwarten! Nach jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung von Gitarrenverstärkern stieg Bartel erneut tief in die Grundlagenforschung ein, denn seine neuen Amps sollten nicht nur klanglich und handwerklich das Nonplusultra darstellen, sondern er wollte auch größeres Augenmerk auf die Konstruktion der Holzgehäuse legen, die ja den Verstärkerklang enorm beeinflussen. Inzwischen umfasst das Bartel-Lineup drei 1x12-Zöller-Combos, und zwar Sugarland (12 Watt), Starwood (28) und Roseland (45), die jeweils auch als Tops mit entsprechenden 1x12er-Boxen erhältlich sind.

HOLZ

Alle Combos kommen im stilechten TV-Design der 50er-Jahre, wobei die zweifarbigen Tolex-Bezüge noch entfernt an die Tone Kings erinnern. Die mit höchster Präzision verzahnten Gehäuse werden mitsamt der verleimten Schallwand aus massiver Weißkiefer gefertigt. Den 12"-Celestion-Alnico-Cream-Speaker hat man mit acht Gewindeschrauben an einem achteckigen Flansch aus Sapele montiert, der die Schwingungen der aus vier Viertelsektionen zusammengefügt Schallwand abstimmt. Auf diese Weise ist für eine akustische Kopplung zwischen Lautsprecher und Gehäuse gesorgt. Somit ist Letzteres am akustischen Verhalten des Amps beteiligt. Der wie die über Einschlaggewinde verschraubte Rückwand aus 10 mm Kiefer bestehende Frontrahmen wurde mitsamt des straff aufgezogenen Speaker-Stoffs von innen mit der Schallwand verschraubt. Mark Bartel beschichtet die Innenwände



Bartel Amplifiers Roseland

mit einer speziellen per Pinsel heiß aufgetragenen Rezeptur, die die natürlichen akustischen Eigenschaften des Holzes nicht nur bewahrt sondern sogar optimiert. Beinahe wie ein Gitarrenbauer legt er höchsten Wert auf die akustischen Eigenschaften seiner Combo- und Boxengehäuse. Ebenso sorgfältig wurden die Tolexbezüge anstelle von üblichem Kontaktkleber mit natürlichem Hautleim (Hide Glue) aufgezogen, der besser aushärtet.

AMP

Gerade erst habe ich die Qualitäten des Gehäuses und der peniblen Verarbeitung verdaut, geht's gleich mit dem hängend montierten Amp-Chassis aus gebogenem pulverbeschichtetem 2,5 mm Edelstahl weiter. Unten drunter findet man nicht weniger als vier Trafos und insgesamt neun Röhren, von denen die gummiberingten Gleichrichter- und Endröhren von Sockelklammern gehalten werden, alle anderen von Alukappen. Ein gewinkeltes pulverbeschichtetes Alublech mit Lüftungsschlitzen, vierfach mit Messingrändelmutter und Filzunterlagen verschraubt, schützt einerseits die Gleichrichter- und Endröhren, andererseits die Hände vor möglichen Verbrennungen. Das dicke Kabel des Bordlautsprechers ist auf der Chassis-Unterseite gesteckt, Speaker-seitig verlötet. Beim Blick ins Innere bekomme ich leuchtende Augen, denn noch nie habe ich einen derart aufwendigen, präzisen, soliden und sorgfältigen Schaltungsaufbau gesehen – offensichtlich für ein langes Leben gebaut. Sowas gehört eigentlich ins Museum! Mark Bartel fertigt seine Turret-Boards (nichtleitende Platinen, deren Bauteile und Kabel über aufgesetzte zylindrische Lötstützen frei verdrahtet werden) komplett in Handarbeit, damit er die endgültige Platzierung und Verkabelung der Komponenten beeinflussen kann und ein ideales elektrisches Layout für ultimative Klangreinheit und

TEXT: MICHAEL DOMMERS FOTOS: DIETER STORK



Bedienfeld mit Hall und Tremolo

geringes Rauschen entsteht. Auch die cremefarbenen zylindrischen Kabelträger und sogar die Reglerknöpfe entstehen in Gussformen in Marks Werkstatt. Bakelit-ähnliches Material kommt für das obere Bedienfeld und die rückseitigen Anschlussplatten zum Einsatz, die Bartel ebenso selbst siebgedruckt wie das verschraubte Aluschild mit der Röhrenbelegung. Während hinten je ein Anschlussfeld für Netzkabelbuchse, Sicherungshalter und Fußschalter bzw. External Speaker Out und Impedanzschalter zur Verfügung steht, findet man auf dem Hauptbedienfeld den Gitarren-Input, die Regler Volume, Treble, Bass, Reverb Mix und Dwell, Tremolo Rate und Depth und Master-Volume sowie Standby-, Power-Schalter und eine große rote Betriebsanzeige.

Das Hallsystem mit zwei langen Spiralfedern, zu dem dicke hochwertige Audiokabel sorgfältig per Schraubklemmen verlegt wurden, haust stoßgedämpft in einem Tolex-Etui am Gehäuseboden. Ich komme nicht umhin, ein weiteres Mal auf die unfassbare Verarbeitung des Bartel-Roseland-Combos einzugehen, die mir in solchem Ausmaß bislang noch nicht unter die Augen gekommen ist. Zudem wurden ausschließlich akribisch ausgesuchte High-End-Komponenten verwendet, und was auf dem Markt nicht erhältlich ist, wird halt selbst hergestellt. Der Mann muss ein echter Perfektions-Nerd sein, denn selbst die Fußschalter werden aus Holz handgefertigt und passend zu jedem Verstärker mit Tolex oder lackiertem Tweed bezogen. Vier große weiche Gummifüße garantieren sicheren Stand, das verschraubte Bedienfeld mit zwei hochwertigen Schaltern und leuchtstarken Status-LEDs (rot = Reverb, grün = Tremolo) ist aus 6 mm dickem bakelit-ähnlichem Material. Die TRS-Klinkenbuchse für das mitgelieferte 3,6 m lange Kabel findet man auf der Stirnseite.

AUDIOPHIL

Mark Bartel nennt seine Vorverstärker „Multi Voice Preamps“, weil die sich gegenseitig stark beeinflussenden Treble- und Bass-Regler dem kompromisslos aufgebauten puristischen Einkanal-Combo eine unglaublich breite Palette von Sounds entlocken. Diese reichen von brillanten 60er-Clean-Klängen mit hohen Reserven über fette resonante Tweed-Sounds bis zu Plexi-Crunch und allem was an



Übersicht

Fabrikat	Bartel Amplifiers
Modell	Roseland
Gerätetyp	E-Gitarren-Verstärker, Combo, 1 Kanal
Herkunftsland	USA
Technik	Vollröhrenbauweise, Röhrengleichrichtung
Röhrenbestückung	Vorstufe: 2× 12AX7A, 2× 12AU7; Reverb: 1× 12AT7, 1× 12AX7A; Class-A/B-Gegentaktendstufe: 2× 6L6GC Gleichrichtung: Sovtek GZ34/5AR4
Leistung	45 Watt R.M.S.
Lautsprecher	1× 12" Celestion G12 Alnico Cream, 90 Watt/8 Ohm
Ausgangs-Impedanz	4/8/16 Ohm, schaltbar
Gehäuse	Eastern White Pine (Kiefer), 15 mm, massiv, verzahnt, verleimte Schallwand; Rückwand 10 mm, offen, verschraubt; 8-eckiger Speaker-Flansch aus Sapele, Tolex-Bezug braun/creme mit Hautleim verklebt, straffe Frontbespannung, 4 große Gummifüße, handgenähter Ledergriff von Brookwood Leather
Chassis	Edelstahl 2,5 mm, hängend montiert, Röhren mit übergestülpten Federklammern bzw. Sockelklammern gesichert
Anschlüsse	Oberseite: Input; Rückseite: Netzkabel, Fußschalter (Reverb, Tremolo) ext. Speaker, Netzsicherung
Regler	Volume, Treble, Bass, Reverb Mix, Reverb Dwell, Tremolo Rate, Tremolo Depth, Master-Volume
Schalter	Oberseite: Power, Standby; Rückseite: Output Impedance
Effekte	Federhall, Tremolo
Einschleifweg	nein
Besonderheiten	Aufbau und Verarbeitung extrem aufwendig und solide, großes 2-Feder-Hallsystem
Gewicht	22,6 kg
Maße	ca. 644 x 505 x 300/250 mm, BHT
Internet	www.bartelamps.com
Zubehör	Netzkabel, Doppelfußschalter mit 3,6 m Kabel, engl. Handbuch als PDF-Datei
Preis	ca. € 5490

Nuancen dazwischenliegt. Dabei ist der Übergang von clean zu verzerrt extrem gleichmäßig und lässt sich daher auch präzise einstellen. Bei vintage-orientierten PAF-Humbuckern und Volume-Setting 4-5 gehen die Vorstufenröhren in die erste Sättigung, was bei voll aufgedrehtem Master-Volume mit heftiger Lautstärke einhergeht. Ich bewege Volume und die beiden Klangregler in Mittelposition (5) und vernehme einen voluminösen, raumfüllenden Sound mit weichen aber klaren Höhen und beeindruckend differenziertem Fundament. Dreht man Treble weiter auf, nehmen gleichzeitig die Bässe leicht ab. Dadurch erhält der Ton eine ▶

